

Montage- und Betriebsanleitung für BADU STAR Komplettfilter

1. Allgemeines

Speck-Pumpen Verkaufsgesellschaft Karl Speck GmbH & Co.,
Röthenbacher Str. 30, 91207 Lauf

Komplettfilter BADU STAR
Ursprungsland: Bundesrepublik Deutschland

Einsatzbereich:

Der BADU STAR Komplettfilter ist ausschließlich zur Filterung des Schwimm-
badwassers einzusetzen.

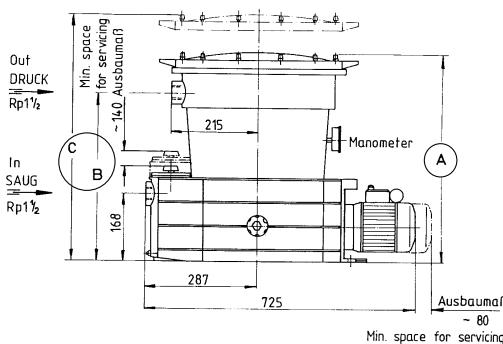
**Für andere Einsätze oder Zweckentfremdung ohne unsere Freigabe über-
nimmt der Hersteller keinerlei Haftung!**

Der BADU STAR hat die Aufgabe, das Schwimmbecken anzusaugen und durch die Kerzenfilter hindurch gereinigt ins
Schwimmbecken zurückzupumpen. Bei einem saugseitig vorgesetzten Bodenreiniger ist wegen des guten Saugvermögens eine wirksame Bodenabsau-
gung gegeben.

Keinesfalls eingesetzt werden darf dieser Filter für:

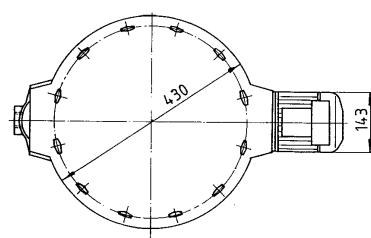
- brennbare Flüssigkeiten
- leicht flüchtige Flüssigkeiten
- giftige Flüssigkeiten
- aggressive Flüssigkeiten

Maßzeichnung mit Ausbaumaß (Maße in mm)



Typ	A	B	C
BADU Star 69/12	522	432	1020
BADU Star 913/12	522	432	1020
BADU Star 69/24	777	687	1530
BADU Star 913/24	777	687	1530
BADU Star 69/36	1032	942	2030
BADU Star 913/36	1032	942	2030

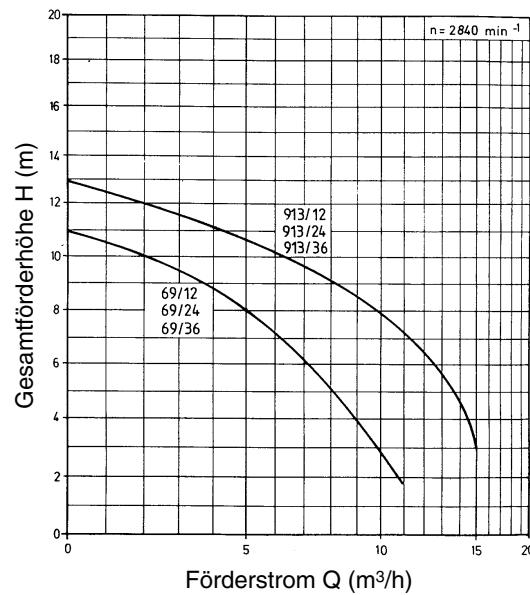
C = Ausbaumaß zum Wechseln der Filterkerzen
vom Boden aus gemessen.



Technische Änderungen vorbehalten!

D 41.04.008

Kennlinien
BADU STAR,
 gültig für Wasser
 mit 20° C



KL 41.04.001

Technische Daten bei 50 Hz	69/12 ▲	69/24 ▲	69/36 ▲	913/12 ▲	913/24 ▲	913/36 ▲
Saug/Druck (Rp) ²⁾	1½ / 1½	1½ / 1½	1½ / 1½	1½ / 1½	1½ / 1½	1½ / 1½
Empf. Saug-/Druckleitung, PVC-Rohr, d (mm)	50/50	50/50	50/50	50/50	50/50	50/50
Förderstrom (m³/h) [*]	9	9	9	13	13	13
Anzahl der Filterkerzen	12	24	36	12	24	36
Oberfläche der Filterkerzen (m²)	7	14	21	7	14	21
Filtergeschwindigkeit	1,30	0,64	0,43	1,60	0,93	0,62
Leistungsaufnahme P ₁ (kW)	1~230 V	0,46	0,46	0,46	0,65	0,65
Leistungsabgabe P ₂ (kW)	1~230 V	0,30	0,30	0,30	0,45	0,45
Nennstrom (A)	1~230 V	2,10	2,10	2,10	3,00	3,00
Leistungsaufnahme P ₁ (kW)	3~Y/Δ 400/230 V	0,44	0,44	0,44	0,66	0,66
Leistungsabgabe P ₂ (kW)	3~Y/Δ 400/230 V	0,30	0,30	0,30	0,45	0,45
Nennstrom (A)	3~Y/Δ 400/230 V	0,85/1,50	0,85/1,50	0,85/1,50	1,10/1,90	1,10/1,90
Gewicht (kg)		20,0	27,0	33,0	20,0	27,0
						33,0

Schutzart IP 54

Wärmeklasse F

Drehzahl (min.⁻¹) ca. 2840

Wassertemperatur (°C) max. 60

Systemdruck (bar) max. 2,5

Dauerschalldruckpegel dB (A) ≤ 70¹⁾

^{*)} Bei sauberem Filter, ohne bauseitige Widerstände.

¹⁾ Gemessen mit Schallpegelmeßgerät in 1m Abstand und 1,6 m Höhe.

Für IEC Normspannung nach DIN IEC 38 (Eurospannung),

d.h. geeignet für Dauerbetrieb bei 1~220-240 V

und bei 3~Y/Δ 380-420 V/220-240 V.

Toleranzen nach VDE 0530 Teil 1 ± 5 %.

²⁾ Gewöhnlich nach DIN 2999 Teil 1 und ISO 7/1, Bezeichnungen für im **Gewinde dichtende** Rohrgewinde, Rohrinnengewinde: z.B. Rp 1½, Rohraußengewinde: z.B. R 1½, (abgedichtet nur mit Teflonband)

2. Sicherheit

Diese Betriebsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei Aufstellung, Betrieb und Wartung zu beachten sind. Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Montage und Inbetriebnahme vom Monteur sowie dem zuständigen Fachpersonal/Betreiber zu lesen und muß ständig am Einsatzort der Maschine/Anlage verfügbar sein.

Es sind nicht nur die unter diesem Hauptpunkt Sicherheit aufgeführten, allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die unter den anderen Hauptpunkten eingefügten, speziellen Sicherheitshinweise, so z.B. für den privaten Gebrauch.

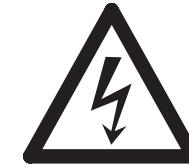
2.1 Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise, die bei Nichtbeachtung Gefährdungen für Personen hervorrufen können, sind mit allgemeinen Gefahrensymbolen



Sicherheitszeichen nach DIN 4844 - W 9

bei Warnung vor elektrischer Spannung mit



Sicherheitszeichen nach DIN 4844 - W 8

besonders gekennzeichnet.

Bei Sicherheitshinweisen, deren Nichtbeachtung Gefahren für die Maschine und deren Funktionen, sowie Schäden an der Umgebung hervorrufen kann, ist das Wort

ACHTUNG

eingefügt.

Direkt an der Maschine angebrachte Hinweise wie z.B.

– Drehrichtungspfeil

– Kennzeichen für Fluidanschlüsse

müssen unbedingt beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

2.2 Personalqualifikation und -schulung

Das Personal für Bedienung, Wartung, Inspektion und Montage muß die entsprechende Qualifikation für diese Arbeiten aufweisen. Verantwortungsbereich, Zuständigkeit und die Überwachung des Personals müssen durch den Betreiber genau geregelt sein. Liegen bei dem Personal nicht die notwendigen Kenntnisse vor, so ist dieses zu schulen und zu unterweisen. Dies kann, falls erforderlich, im Auftrag des Betreibers der Maschine durch den Hersteller/Lieferer erfolgen. Weiterhin ist durch den Betreiber sicherzustellen, daß der Inhalt der Betriebsanleitung durch das Personal vollkommen verstanden wird.

2.3 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche führen.

Im einzelnen kann Nichtbeachtung **beispielsweise** folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Versagen wichtiger Funktionen der Maschine/Anlage
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung
- Gefährdung von Personen durch elektrische, mechanische und chemische Einwirkungen
- Gefährdung der Umwelt durch Leckage von gefährlichen Stoffen
- Beschädigung von Einrichtungen und Bauwerken

2.4 Sicherheitsbewußtes Arbeiten

Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise, die bestehenden nationalen Vorschriften zur Unfallverhütung sowie eventuelle interne Arbeits-, Betriebs- und Sicherheitsvorschriften des Betreibers sind zu beachten.

2.5 Allgemeine Sicherheitshinweise für den Betreiber/Bediener

Führen heiße oder kalte Maschinenteile zu Gefahren, müssen diese Teile bau seitig gegen Berührung gesichert sein.

Berührungsschutz für sich bewegende Teile (z.B. Kupplung) darf bei sich in Betrieb befindlicher Maschine nicht entfernt werden.

Leckagen (z.B. der Wellendichtung) gefährlicher Fördergüter (z.B. explosiv, giftig, heiß) müssen so abgeführt werden, daß keine Gefährdung für Personen und die Umwelt entsteht. Gesetzliche Bestimmungen sind einzuhalten.

Gefährdungen durch elektrische Energie sind auszuschließen (Einzelheiten hierzu siehe z.B. in den Vorschriften des VDE und der örtlichen Energieversorgungsunternehmen).

2.6 Sicherheitshinweise für Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten

Der Betreiber hat dafür zu sorgen, daß alle Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten von autorisiertem und qualifiziertem Fachpersonal ausgeführt werden, das sich durch eingehendes Studium der Betriebsanleitung ausreichend informiert hat.

Die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.

Grundsätzlich sind Arbeiten an der Maschine nur im Stillstand durchzuführen. Die in der Betriebsanleitung beschriebene Vorgehensweise zum Stillsetzen der Maschine muß unbedingt eingehalten werden.

Pumpen oder -aggregate, die gesundheitsgefährdende Medien fördern, müssen dekontaminiert werden.

Unmittelbar nach Abschluß der Arbeiten müssen alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen wieder angebracht bzw. in Funktion gesetzt werden.

Vor der Wiederinbetriebnahme sind die im Abschnitt Erstinbetriebnahme aufgeführten Punkte zu beachten.

2.7 Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung

Umbau oder Veränderungen der Maschine sind nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig. Originalersatzteile und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen der Sicherheit. Die Verwendung anderer Teile kann die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufheben.

2.8 Unzulässige Betriebsweisen

Die Betriebssicherheit der gelieferten Maschine ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend Abschnitt 1 – Allgemeines – der Betriebsanleitung gewährleistet. In den Datenblättern angegebene Grenzwerte dürfen auf keinen Fall überschritten werden.

Zitierte Normen und andere Unterlagen

DIN 4844 Teil 1 Sicherheitskennzeichnung; Sicherheitszeichen W 8
Beiblatt 13

DIN 4844 Teil 1 Sicherheitskennzeichnung; Sicherheitszeichen W 9
Beiblatt 14

3. Transport und Zwischenlagerung

Längere Zwischenlagerung in einer Umgebung mit hoher Luftfeuchtigkeit und wechselnden Temperaturen ist zu vermeiden. Kondenswasserbildung kann Wicklungen und Metallteile angreifen. In diesem Fall erlischt die Garantie.

4. Beschreibung

Der BADU STAR ist für die Schwimmbadwasser-Filtration in Privatbädern konzipiert. Die Pumpe des BADU STAR ist selbstansaugend (bis ca. 3 m geodätisch) und fördert das Badewasser vom Schwimmbecken über seinen vorgesetzten Fasernfänger (für Blätter u.ä.), drückt es durch die ca. 50 µm feinen Filterkerzen, um es kristallklar gereinigt ins Becken zurückzupumpen. Am Manometer ist der Verschmutzungsgrad der Filterkerzen ablesbar. Letztere können leicht ausgebaut und gereinigt werden.

Die medienberührten Teile sind überwiegend aus glasfaserverstärktem Kunststoff hergestellt und haben damit eine hervorragende Korrosionsbeständigkeit gegenüber dem Schwimmbadwasser und den zur Wasserpflege üblichen Was serbehandlungsmitteln.

Die Motorwelle dient gleichzeitig als Pumpenwelle, auf der das Laufrad befestigt ist. Als Wellendichtung dient eine Balg-Gleitringdichtung, die auf einer Wellenschutzhülse sitzt. Hierdurch ist eine sichere Trennung zwischen Schwimmbadwasser und Elektromotor gegeben.

Durch die optimale Wasserführung und die niedrige Filtergeschwindigkeit erreichen Sie bei richtigem Einbau des BADU STAR einen hohen Wirkungsgrad.

5. Aufstellung/Einbau

5.1

ACHTUNG

Der Aufstellungsort des BADU STAR muß trocken sein. Ist die Anlage in einem feuchten Installationsraum aufgestellt, muß für eine wirksame Be- und Entlüftung gesorgt werden, damit sich kein Kondenswasser bilden kann.

Es ist darauf zu achten, daß genügend Platzreserve vorhanden ist, damit die Motoreinheit in Richtung Motorlüfter (mind. 120 mm) und der Filtereinsatz nach oben ausgebaut werden können (siehe Angabe in der Maßzeichnung).

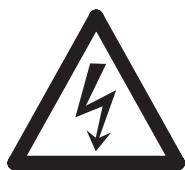
5.2

ACHTUNG

Mechanisch/hydraulisch :

Der BADU STAR muß horizontal und trocken aufgestellt werden. Er kann sowohl **unterhalb** (Zulaufbetrieb, max. 3 m) als auch **oberhalb** des Wasserniveaus (Saugbetrieb) montiert werden. Hierbei darf die Saughöhe zwischen Wasserspiegel und BADU STAR (geodätische Höhe) 3 m nicht überschreiten. Die Saughöhe wird durch Strömungswiderstände in der Saugleitung (bei längeren und/oder zu klein bemessenen Rohrleitungen) erheblich herabgesetzt. **Die Leitungen dürfen nur mit Dichtungsband in den Anschlußmuffen des BADU STAR abgedichtet werden.** Bei undichter Saugleitung saugt der BADU STAR schlecht oder gar nicht an. Der Klarsichtdeckel muß ebenfalls dicht aufgeschraubt sein. Die Saugleitung soll so kurz wie möglich sein. Dadurch verringert sich die Ansaugzeit, die vom Luftvolumen in der Saugleitung abhängig ist. Bei sehr langen Saugleitungen kann sie bis zu 12 min. betragen. Die Saugleitung sollte bis zum BADU STAR möglichst unter dem Niveau des Wasserspiegels verlegt werden. Es empfiehlt sich, dort, wo der BADU STAR über dem Wasserspiegel installiert wird, in der Saugleitung ein Fußventil einzubauen. Die Saugleitung kann sich somit beim Stillstand des BADU STAR nicht entleeren. Dadurch bleibt die Ansaugzeit kurz (z.B. nach dem Reinigen des Saugsiebes (143)).

5.3



Elektrisch: Elektroanschuß nur durch einen Fachmann!

Bitte darauf achten, daß in der Elektroinstallation eine Trennvorrichtung vorgesehen ist, die das Abtrennen vom Netz mit mindestens 3 mm Kontaktöffnung jedes Poles gestattet. Der BADU STAR ist nach Schutzklasse I gebaut. Die Umgebungstemperatur darf max. 40 °C nicht überschreiten. Beim BADU STAR

mit Drehstrommotor muß ein richtig eingestellter Motorschutzschalter installiert sein. Bitte die Werte auf dem Typenschild beachten. Es erlischt sonst jeglicher Garantieanspruch bei Motorschaden. Der BADU STAR mit Wechselstrommotor ist serienmäßig mit einem Überlastschutzschalter ausgerüstet.

Vorsicht: Benutzung des BADU STAR für Schwimmbecken und deren Schutzbereich nur zulässig, wenn diese nach DIN/VDE 0100 Teil 702 errichtet sind. Bitte fragen Sie Ihren Elektrofachmann!

6. Erstinbetriebnahme

6.1

ACHTUNG

Den großen Filterdeckel (166) abnehmen und ca. 10 l Wasser in das Filtergehäuse (100) des BADU STAR einfüllen. Den Filterdeckel (166) sorgfältig schließen, wobei die Knebel (915) gleichmäßig überkreuz anzuziehen sind. Den BADU STAR einschalten und die Absperrhähne in Saug- und Druckleitung öffnen. Der BADU STAR saugt jetzt selbsttätig an. Die Ansaugzeit ist vom Luftinhalt in der Saugleitung abhängig. Der BADU STAR entlüftet sich selbsttätig.

Den BADU STAR nicht trocken laufen lassen! **Auch nicht zur Drehrichtungskontrolle!**

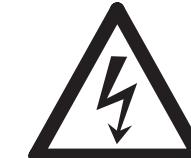
6.2

ACHTUNG

Der BADU STAR darf nicht ohne Saugsieb (143) in Betrieb genommen werden, da die Pumpe sonst verstopfen und blockieren könnte.

6.3

ACHTUNG



Beim BADU STAR mit **Drehstrommotor** ist beim ersten Einschalten darauf zu achten, daß der Motor sich in Richtung des aufgeklebten Pfeiles dreht (vom Lüfter aus betrachtet im Uhrzeigersinn). Ist dies nicht der Fall, unbedingt einen Fachmann rufen! (Zwei Phasen tauschen).

6.4

ACHTUNG

Bitte darauf achten, daß die eingebauten Absperrorgane in Saug- und Druckleitung bei Betrieb völlig geöffnet sind, weil der BADU STAR nie bei geschlossenen Absperrorganen laufen darf!

7. Wartung / Instandhaltung

ACHTUNG

Das Saugsieb (143) muß von Zeit zu Zeit gereinigt werden. Bei verschmutztem oder vollem Sieb geht der Förderstrom des BADU STAR zurück und es findet keine ausreichende Filtration statt.

7.1 Reinigen des Saugsiebes:

1. BADU STAR ausschalten.
2. Absperrorgane schließen.
3. Deckel (160) öffnen. Saugsieb (143) herausnehmen, reinigen und wieder einsetzen. Deckel (160) schließen (siehe Punkt 6.1 und 6.4).
4. Absperrorgane öffnen.
5. BADU STAR wieder einschalten.

7.2

ACHTUNG

Wird der BADU STAR durch den Motorschutz- bzw. Überlastschalter außer Betrieb gesetzt, ist vor dem Wiedereinschalten zu prüfen, ob der BADU STAR sich leicht drehen läßt. Dazu die Motorwelle an der Lüfterseite mit einem Schraubenzieher o. ä. durchdrehen. Schraubenzieher o.ä. herausziehen, Knopf des Motorschutz- bzw. Überlastschalters wieder eindrücken. Ist die Motorwelle schwergängig, muß der BADU STAR vom Fachmann überprüft werden. Der Knopf des Motorschutz- bzw. Überlastschalters darf nur noch **einmal** nach einigen Minuten betätigt werden. Nach einem weiteren Auslösen ist vom Fachmann die Ursache der Störung festzustellen (z.B. Blockieren des BADU STAR durch Verunreinigungen). Stromzuführung und Sicherungen kontrollieren!

7.3

ACHTUNG

Sitzt der BADU STAR fest, muß er gereinigt werden. Mehrmaliges Einschalten des blockierten BADU STAR kann Motorschäden zur Folge haben. In diesem Fall erlischt der Garantieanspruch!

7.4

ACHTUNG

Der Leckageabfluß unten zwischen BADU STAR - Gehäuse und Motor darf nicht verstopft/abgedichtet werden, da sonst das Wasser innen aufsteigt und der Motor beschädigt wird! Stellen Sie bitte sicher, daß durch eventuelle Leckagen keine Folgeschäden auftreten können! Gegebenenfalls eine entsprechende Auffangvorrichtung vorsehen.

7.5

ACHTUNG

Wichtige Reparaturhinweise

Austausch der Gleitringdichtung

Demontage:

Die Pumpe ist auszuschalten und vom Netz zuverlässig zu trennen. **Der Austausch ist von einem Fachmann vorzunehmen.** Zu diesem Zweck muß nicht die ganze Pumpe ausgebaut werden. Es muß lediglich die Motoreinheit durch Lösen der 8 Innensechskantschrauben (900) aus dem Filtergehäuse (100.1) ausgebaut werden.

Ausbau des Laufrades:

Die Laufradkappe (260) mit Runddichtring (412.6) herausdrehen. Das Laufrad (230) mit einer Schraube M 6 x 50 von der Motorwelle (819) abdrücken, dazu das Laufrad mit der Hand festhalten und die Schraube eindrehen.

Montage:

Wiederaufpressen des Laufrades:

Zunächst die Laufradkappe (260) mit Rinddichtring (412.6) in die Laufradnabe einschrauben, dann mit möglichst gleichmäßiger Aufpreßkraft auf die Laufradkappe das Laufrad bis zum Anschlag aufpressen. Hierbei zur Aufnahme der Gegenkraft das Ende der Motorwelle (Zentrum der Lüfterhaube) aufsetzen bzw. unterstützen. Die Aufpreßkraft belastet sonst das Kugellager!

Wiedereinbau der Motoreinheit ins Filtergehäuse:

Die Innensechskantschrauben (914.1) mit einem Drehmoment von ca. 3,5 Nm überkreuz anziehen.

Keine Gewalt anwenden!

7.6

ACHTUNG

Bei Frostgefahr ist der BADU STAR rechtzeitig zu entleeren. Hierzu die Entleerungsstopfen (912 und 903) öffnen und das Wasser aus dem BADU STAR fließen lassen. Frostgefährdete Leitungen ebenfalls entleeren.

7.7 Reinigen der Filterkerzen:

1. BADU STAR abschalten.
2. Absperrhähne in Saug- und Druckleitung schließen.
3. Entleerungsstopfen (912) öffnen und das Wasser aus dem BADU STAR fließen lassen.
4. Die 12 Knebel (915.2) des großen Filterdeckels (166) herausdrehen, den Filterdeckel abnehmen.
5. Den kompletten Filtereinsatz am Griff (576) herausheben. Die Filterkerzen (745) entweder durch Abspritzen reinigen oder die Filterkerzen durch Abschrauben der weißen Kappen (583) abnehmen und in der Waschmaschine bei 60° C waschen.
6. Achtung, wenn die Filterkerzen erneuert werden müssen, nur waschmaschinenechte Original BADU STAR-Dacron-Filterkerzen verwenden.
7. Wenn der Filtereinsatz gereinigt ist, diesen wieder in den BADU STAR einsetzen und die Anlage, wie unter Punkt 6.1 beschrieben, in Betrieb nehmen.

8. Störungen

Als Wellendichtung dient eine Gleitringdichtung. Es ist normal, wenn von Zeit zu Zeit einige Tropfen Wasser austreten, vor allem während der Einlaufzeit. Je nach Wasserbeschaffenheit und Betriebsstundenzahl kann diese Dichtung im Lauf der Zeit undicht werden. Wenn laufend Wasser austritt, ist eine neue Gleitringdichtung einzubauen (siehe Punkt 7.5).

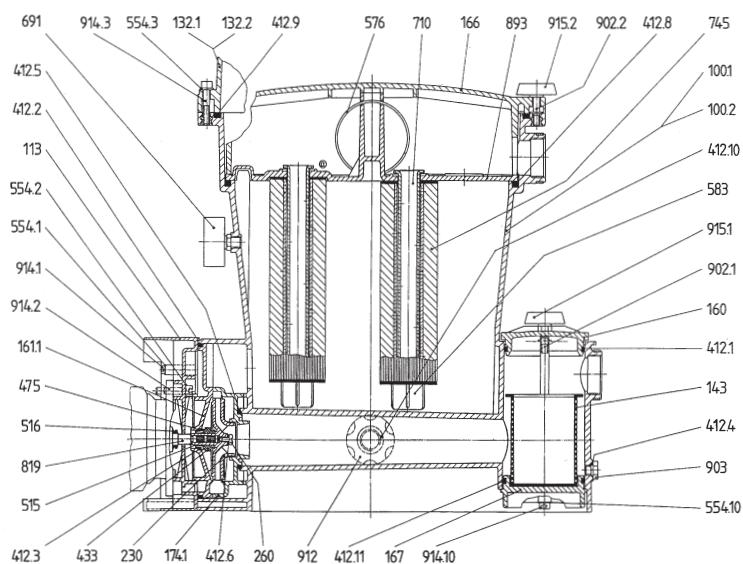
Bei einer Leistungssenkung des BADU STAR muß dieser, wie unter Punkt 7.1 beschrieben, gereinigt werden.

Löst der Motorschutz aus und sitzt der BADU STAR fest, muß, wie unter Punkt 7.2 beschrieben, vorgegangen werden.

Wir empfehlen, sich im Falle von Unregelmäßigkeiten zunächst an den Schwimmbadbauer der Anlage zu wenden.

9. Zugehörige Unterlagen:

Ersatzteilzeichnung
Werkstoffe



Achtung! Stiftschraube (902) von Zeit zu Zeit nachfetten.

W 41.04.023

Stückliste BADU STAR 69/12 und 913/12, 69/24 und 913/24, 69/36 und 913/36

Lfd. Nr.	Stück	Benennung	Zeichnungs-Nr.	Zeichnungs-Nr. Abmessung Modell Nr.	Werkstoff Bemerkung
100.1	1	Filtergehäuse mit Druckstutzen Rp 1 1/2 69/12 und 913/12	W 41.04.001	W 2332-1	PP GF 30
100.2	1	Filtergehäuse ohne Druckstutzen Rp 1 1/2 69/24 und 913/24 69/36 und 913/36	W 41.04.001 W 41.04.001	W 2332-2 W 2332-2	PP GF 30 PP GF 30
113	1	Zwischengehäuse	W 40.03.049-1	W 2595	PP GF 30
132.1	1	Aufsatz mit Druckstutzen Rp 1 1/2 69/24 und 913/24 69/36 und 913/36	W 41.04.002 W 41.04.002	W 2337-1 W 2337-1	PP GF 30 PP GF 30
132.2	1	Aufsatz ohne Druckstutzen Rp 1 1/2 69/36 und 913/36	W 41.04.002	W 2337-2	PP GF 30
143	1	Saugsieb	W 40.03.009-1 W 40.03.009-2	W 2033 W 2034 (Griff)	PP PP
160	1	Deckel	W 40.03.002-2	W 2030	SAN
161.1	1	Dichtungsgehäuse	W 40.03.018	W 2057	PP GF 30
166	1	Filterdeckel	W 41.04.004	W 2336	PP GF 30
167	1	Siebboden	W 41.04.019	W 2335	PP GF 30
174.1	1	Spiraleinsatz	W 40.03.055-1	W 2013	PP GF 30
230	1	Laufrad 69/... 913/...	W 40.03.032 W 40.03.037	W 2035/2036 W 2295/2036	PP GF 30 PP GF 30
260	1	Laufradkappe		M 6 x 10 DIN 85	PP
412.1	1	Runddichtring		90 x 5	Perbunan
412.2	1	Runddichtring		164,47 x 5,33	Perbunan
412.3	1	Runddichtring		19 x 3	Perbunan
412.4	1	Runddichtring		11 x 2,5	Perbunan
412.5	1	Runddichtring		63,5 x 5,5	Perbunan
412.6	1	Runddichtring		6 x 2	Viton
412.8	1	Runddichtring		348 x 8,4	Perbunan
412.9	1	Runddichtring 69/12 und 913/12		374 x 8	Perbunan
	2	Runddichtring 69/24 und 913/24		374 x 8	Perbunan
	3	Runddichtring 69/36 und 913/36		374 x 8	Perbunan
412.10	1	Runddichtring		24 x 3,5	Perbunan
412.11	1	Runddichtring		90 x 5	Perbunan
433	1	Gleitringdichtung		14 x 15 (Cyclam DR 14.28.15)	Kohle/Perbunan
475	1	Gegenring		15,5 x 24,5 x 8 38.0120.265	Keramik
515	2	Toleranzring		BN 8 x 10	1.4310
516	1	V-Ring		V 16 S	Perbunan
554.1	8	Unterlegscheibe		A 6,4 DIN 125	1.4301

Stückliste BADU STAR 69/12 und 913/12, 69/24 und 913/24, 69/36 und 913/36

Lfd. Nr.	Stück	Benennung	Zeichnungs- Nr.	Zeichnungs-Nr. Abmessung Modell Nr.	Werkstoff Bemerkung
554.2	4	Unterlegscheibe		A 8,4 DIN 125	1.4301
554.3	12 24	Unterlegscheibe 69/24 und 913/24 69/36 und 913/36		A 8,4 DIN 125 A 8,4 DIN 125	1.4301 1.4301
554.10	2	Unterlegscheibe		A 8,4 DIN 125	1.4301
576	1	Griff	W 41.04.011	Federdraht Ø 2,5	1.4301
583	12	Kappe			Kunststoff
691	1	Manometer		Rp 1/4	
710	12 12 12	Kartuschenrohr 69/12 und 913/12 69/24 und 913/24 69/36 und 913/36	W 41.04.008 W 41.04.009 W 41.04.010		Kunststoff Kunststoff Kunststoff
745	12 24 36	Filterkerze 69/12 und 913/12 69/24 und 913/24 69/36 und 913/36		Ø 70 x 250 Ø 70 x 250 Ø 70 x 250	
819	1	Motorwelle	W 40.03.050-6		1.4057
893	1	Kartuschenplatte	W 41.04.003	W 2334	PP GF 30
902.1	2	Stiftschraube	W 40.03.043-5		1.4301
902.2	12	Stiftschraube	W 40.03.043-5		1.4301
903	1	Verschlußschraube	D 20.389	M 12 x 1,5	PP
912	1	Entleerungsstopfen	W 41.04.016	(G 3/4)	PP
914.1	8	Innensechskantschraube		M 8 x 97 DIN 912	8.8, verz.
914.2	4	Innensechskantschraube		M 8 x 25 DIN 912	1.4301
914.3	12 24	Innensechskantschraube 69/24 und 913/24 69/36 und 913/36		M 8 x 45 DIN 912 M 8 x 45 DIN 912	1.4301 1.4301
914.10	2	Innensechskantschraube		M 8 x 45 DIN 912	1.4301
915.1	2	Knebel	W 40.03.043-6	2032	PP GF 30
915.2	12	Knebel	W 40.03.043-6	2032	PP GF 30

Bei Bestellung von Ersatzteilen bitten wir um Angabe des BADU STAR-Typs, der Pumpennummer, der Motorleistung und der Nummer der betreffenden Teile!

Konformitätserklärung

EC declaration of conformity

im Sinn der EG-Maschinenrichtlinie 89/392/EWG, Anhang II A
as defined by machinery directive 89/392/EEC

Hiermit erklären wir, daß das Pumpenaggregat
Herewith we declare that the pump unit

Type: _____
type:

Auftrags-Nr.: _____
commissions nr.:

Baureihe: _____
series:

BADU Star

folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:
complies with the following provisions applying to it:

EG-Maschinenrichtlinie i. d. F. 91/368/EWG, Anhang I Nr. 1

machinery directive 91/368/EEC, annex I no. 1

Angewendete harmonisierte Normen, insbesondere
applied harmonized standards, in particular

EN 809 (z. Zt. Entwurf)/(actually as a draft)
EN 292 T1,
EN 292 T2

D-91205 Lauf, den 23.11.1995

Ort place

Datum date

ppa. R. Josua
(Technischer Leiter)
(signature technical director)

i.V. K. Kohlhage
(Verkaufsleiter)
(signature sales manager)

Hausadresse:
Röthenbacher Straße 30
D-91207 Lauf